

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	421
		TOP:	7
Verhandlung		Drucksache:	
		GZ:	
Sitzungstermin:	17.10.2023		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Pätzold		
Berichterstattung:	Herr Kastendeich, Herr Dörr (beide ASW)		
Protokollführung:	Frau Mitschele / th		
Betreff:	Paulinenbrücke, aktuelle Entwicklungen und Machbarkeitsstudie - mündlicher Bericht -		

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Dateianhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll ist sie in Papierform angehängt.

Herr Dörr (ASW) erklärt, Ende 2019 hätte der Verein Stadtlücken e. V. die letzten Aktionen an der Paulinenbrücke durchgeführt und den Weg für die aktuellen Pläne geebnet. Über die Corona-Zeit seien die Aktionen beendet worden. Mit der Vorlage 570/2021 seien Mittel für die UrbanSports-Area, Sozialarbeit und die zunächst auf zwei Jahre befristete Koordinierungsstelle unter Herrn Kastendeichs Leitung am Österreichischen Platz beantragt worden. Ein Erhalt dieser Stelle sei wichtig.

Herr Kastendeich (ASW) ergänzt die vorgeführte Präsentation „Paulinenbrücke - Entwicklungen und Machbarkeitsstudie“. So werde die „UrbanSports-Area“ am Rondell sehr gut angenommen, die Nutzungsaufteilung zwischen Schule vormittags und der Allgemeinheit nachmittags - es könnten Geräte ausgeliehen werden - laufe problemlos. Der Bereich Paulinenbrücke Süd sei seit dieser Woche eingezäunt, die Baufeldfreimachung habe begonnen und werde im Herbst nächsten Jahres abgeschlossen sein. Um die Schlepplinie der Feuerwache zu ermöglichen, seien die drei Baumfelder entfernt worden, eventuell gebe es künftig an dieser Stelle drei Hochbeete. Im Entwurf seien Brücke und Straßenfläche rot gefärbt. Es sei rechtlich schwierig, Verkehrsflächen rot zu färben. Falls sich dies nicht umsetzen ließe, gebe es die Überlegung, mit Licht zu arbeiten, um Strahlkraft für die Feuerwehr zu haben. Im Juli 2023 sei im Bereich Tübin-

ger Straße/Rupert-Mayer-Platz das „food banquet“ ein großer Erfolg gewesen. Bereits jetzt solle mit der Baufeldfreimachung im Zuge der Neugestaltung der Bereich dahingehend umgedacht werden, Parksuchverkehr herauszunehmen und stattdessen einen "Hub" für Lastenräder zu konzipieren. Der Dialog mit dem Paule-Club funktioniere gut, das Grünstück oberhalb der Hütte sei dauerhaft von Vermüllung befreit und seitdem wieder geöffnet worden. An der blau markierten Stelle auf Blatt 9 werde anstatt der umgesetzten Paule-Club-Hütte die öffentliche, kostenlose Toilette gebaut. Entsprechend der Machbarkeitsstudie solle noch in diesem Jahr die Ausschreibung für den nördlichen, niederen Bereich der Brücke stattfinden, woraus später die Grundlage für den Bebauungsplan für die Zeit nach der Feuerwache gezogen werde. Es bestehe ein enger Zusammenhang mit dem B14-Wettbewerb.

StR Roth (90/GRÜNE) bedankt sich für die mit Sachkunde und Engagement vorgetragene Schilderung, er empfinde es als ein schönes Gesamtbild. Er fragt, ob es bereits den zweiten Notausgang bei der UrbanSports-Area gebe. Bedeutsam sei, dass der zeitliche Plan mit der Interimsfeuerwache eingehalten werde, damit auch die spätere Planung und Nutzung realisiert werden könne. Der Vorschlag, den Bereich unter Einsatz von Signalfarben oder Licht sicherer zu machen, überzeuge ihn ebenso wie die Beruhigung der Straße durch die Entfernung der vorhandenen Parkmöglichkeiten. Er fragt, wie der Stand bezüglich der Parkplätze unter der Brücke sei. Er hält den geplanten Platz der Toilette für geeignet.

Seit Mai 2023 sei der zweite Fluchtweg vorhanden, ergänzt Herr Kastendeich, da sonst keine Benutzung zulässig sei.

Auch StR Kotz (CDU) hält die Planung für gelungen und sieht der weiteren Entwicklung positiv entgegen. Die farbliche Markierung um die Feuerwache erscheine ihm sehr sinnvoll. Der große Sicherheitswert einer farblichen Markierung sollte in der Abwägung den Verbotszweck doch überwiegen, erst recht, wenn es kein ausdrückliches Verbot gebe; dies könne als Argumentationshilfe in der Abwägung herangezogen werden. In solch einem Fall wäre es vielleicht auch möglich, schlichtweg Fakten zu schaffen.

Herrn Kastendeichs engagiertes Wirken vor Ort wird von StRin Schanbacher (SPD) hervorgehoben. Sie misst den Punkten Shared Space und der farblichen Markierung große Gewichtung bei und sichert die Unterstützung der Fraktion zu. Aus sozialen Gründen sei die Verortung und Einbindung von Harrys Bude und Paule-Club wichtig. Da auf Seite 7 der Präsentation sich an der bisherigen Stelle des Paule-Club die Solarbank befinde, bitte sie um Darlegung, wie diese künftig eingebunden sein sollte. Die Platzierung der Toilette sei in der Vergangenheit lange und kontrovers diskutiert worden. Der nun vorgesehene Standpunkt treffe in der Szene auf Ablehnung, denn dort würde sie zum Angstraum. Sie bittet, den Standort nochmals zu überdenken.

StR Pantisano (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN TIERSCHUTZPARTEI) hebt Herrn Kastendeichs Engagement über seinen eigentlichen Aufgabenbereich hinaus hervor. Auch er prognostiziert, dass die Probleme rund um das Thema Toilette nicht abreißen werden und hält den in der Vergangenheit diskutierten Standort in der Feuerwache immer noch für besser. Die Chancen für diesen besseren Standort seien damals definitiv verpasst worden. Der in Aussicht gestellte, aber vermutlich straffe Zeitplan, ab 2029 mit der Nachnutzung beginnen zu können, begeistert ihn. Nichtsdestotrotz vergingen noch Jahre bis dahin, in denen die Nutzer der UrbanSports-Area einer extremen

Lärmbelastung ausgesetzt seien. Um dies abzumildern, sollte über einen - zumindest interimistischen - Lärmschutz nachgedacht werden.

StR Schrade (FW) schließt sich dem Lob für den präsentierten Bericht und die geleistete Arbeit an.

Das Interesse von StR Dr. Mayer (AfD) richtet sich darauf, wie die zwischenzeitliche Nutzung des späteren kooperativen Stadtraums vorgesehen ist. Er hakt nach, woher die Angst komme, die die Toilette zum Angstraum mache und ob ein „sozialpädagogischer Hausmeister“ bei der Bewältigung der Angst helfen könne. Generell sei ihm nicht klar, wer den Platz sauber halte und wie das erhöhte Konfliktpotenzial der Nutzer zugunsten eines ausgeglichenen Umgangs entzerrt werden soll, eben um Ängste von vornherein zu vermeiden.

Herr Kastendeich zeigt auf der Präsentation den Fluchtweg auf. Die Löschzüge der Feuerwehr benötigten mehr Verkehrsfläche, sodass im Bereich der Paulinenstraße Parkplätze und Längsparker entfernt worden seien. Dieser Zustand würde auch so bleiben, nachdem die Feuerwache diesen Standort wieder verlassen habe. Hierfür werde eine Mischverkehrsfläche in Betracht gezogen. Die Solarbank sei zweimal Thema im Bezirksbeirat gewesen, und mit dem Paule-Club habe es mehrere Gespräche gegeben. Am Standort des Paule-Clubs funktioniere die Solarbank wegen zu viel Schattenanteil nicht. Ein Standort beispielsweise an der Kirche oder bei Harrys Bude seien zu weit weg, es gebe hier keine Lösung. Grundsätzlich werde der Bau der Interimsfeuerwache Harrys Bude und den Paule-Club nicht tangieren. Alle anderen angedachten Plätze seien aus verschiedenen Gründen nicht als Standort für die Toilette geeignet. Bisher war ihm nicht bekannt, dass die Toilette ein Angstraum sein könne, und er könne sich auch nicht erklären, woher die Angst komme, da sie beispielsweise frei zugänglich sei. Auch seitens des Paule-Clubs habe es keine Kommentierung in diese Richtung gegeben. Die Toilette solle noch dieses Jahr gesetzt werden. Die UrbanSports-Area sei noch relativ jung, weshalb es keinen Stand gebe, aufgrund dessen weitere Maßnahmen wie eben Lärmschutz entschieden werden könnten. Die Feuerwache werde die Nutzung der UrbanSports-Area auch noch beeinflussen.

Zur Standortwahl der Toilette ergänzt Herr Dörr, dass die ursprüngliche Überlegung, die Toilette an einem Pfeiler auf der Rückseite bei der Feuerwache zu platzieren nicht weiterverfolgt worden sei, da diese im kleinen Format einer Litfaßsäule gewesen wäre; es hätte keine Überwachung durch die Feuerwache gegeben. Es sei favorisiert worden, eine größere Toilette im Unisexformat aufzustellen. Der Platz der Feuerwache sei ohnehin sehr knapp. Die Lautstärke sei ein Thema, allerdings habe er bei einer Vorortbesichtigung erlebt, dass auch die lebhaften Nutzer eine beachtliche, den Verkehrslärm übertönende Geräuschkulisse verursachten, wovon unter Umständen die Anwohner geschützt werden müssten. Kooperativer Stadtraum beziehe sich aktuell auf die Einbindung von Paule-Club, Harrys Bude und der UrbanSports-Area. Wegen des nicht akkurat eingehaltenen Zeitplans habe auf dem Gebiet der künftigen Feuerwache nach Ende der Aktionen von Stadtlücken e. V. nicht mehr viel stattgefunden. Es gebe viele verschiedene Interessenten aus dem gewerblichen, sportlichen oder kulturellen Segment, die sich unter der Brücke engagieren wollten. Aber erst nach Auszug der Feuerwache werde die Nutzung unter der Brücke wirklich interessant.

Auf eine Nachfrage von StR Roth zur künftigen Parkplatzplanung im Bereich Paulinenstraße erklärt Herr Kastendeich, die an der Paulinenstraße entfernten Parkplätze wür-

den nicht mehr eingerichtet; dies solle unterstützen, dass der Schleichverkehr auch künftig unterbunden bliebe.

BM Pätzold stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik hat vom Bericht Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Mitschele / th

Verteiler:

- I. Referat SWU
zur Weiterbehandlung
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)
Baurechtsamt (2)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. L/OB
 3. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 4. *Referat SI*
Sozialamt
 5. Referat T
Stadtmessungsamt
Hochbauamt (2)
 6. BVin Mitte
BV Süd
 7. Amt für Revision
 8. L/OB-K
 9. Hauptaktei

- III.
 1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
 2. CDU-Fraktion
 3. *SPD-Fraktion*
 4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION*
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 5. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
 6. *FDP-Fraktion*
 7. *Fraktion FW*
 8. *AfD-Fraktion*
 9. *StRin Yüksel (Einzelstadträtin)*

kursiv = kein Papierversand